



Zur Förderung des sprachlichen Lernens im Unterricht aller Lernbereiche bzw. Fächer

Fünf mögliche Einstiegsstellen - Oder:  
Welche Aktivitäten der sprachlichen Förderung entdeckt, verabredet und weiter entwickelt werden können.

Aufgaben für Einstiege	Lehrer- und Schüleraktivitäten
1. Wörter klären und sichern	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wortbedeutungen klären / Begriffe aufbauen / für Kontexte sorgen</li> <li>● Wortarten und -formen kennzeichnen / Wortbildungen klären (Wortbausteine)</li> <li>● Wörter sammeln und ordnen</li> </ul>
2. Textverstehen aufbauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fragen stellen, nach Antworten suchen</li> <li>● zu Klärungen den Kontext heranziehen</li> <li>● Sätze umformulieren, vereinfachen, entflechten</li> <li>● Aussagekerne bestimmen</li> </ul>
3. Texte formulieren und präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>● relevante Wörter (Stichwörter) für Sätze / für Textabschnitte festhalten</li> <li>● Formulierungen probieren</li> <li>● Texte durcharbeiten (aus- und umformulieren), redigierend lesen, korrigieren</li> <li>● Texte präsentieren, auf Texte reagieren</li> </ul>
4. Abschreiben als Verfahren einführen und praktizieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Leserlichkeit und gute Erfassbarkeit sicherstellen</li> <li>● Lesbarkeit und Verständlichkeit sicherstellen</li> <li>● Textlänge und Schreibzeit aufeinander abstimmen</li> <li>● die geeignete Einstellung in Bezug auf das Verfahren entwickeln (schwierige Wörter, Einpräge-Einheiten, Kontrollen ... )</li> <li>● das Verfahren korrekt anwenden</li> </ul>
5. Rechtschreibung insgesamt beachten und kontrollieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Rechtschreibhilfen aktivieren, das Gespür für Rechtschreibprobleme entwickeln</li> <li>● Texte (für die Endfassung) auf Richtigkeit hin kontrollieren und korrigieren</li> </ul>



## EINSTIEG 1: Wörter klären und sichern

Lehrer- und Schüleraktivitäten	Das könnte heißen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen klären / Begriffe aufbauen / für Kontexte sorgen</li> </ul>	Beispiele / Veranschaulichungen / Umschreibungen / Definitionen / Merkmale geben / Netze / Felder / Stammbäume mit Ober- und Unterbegriffen aufbauen / für Anwendungen und Konsolidierungen sorgen / Ballungen und Häufungen neuer Begriffe vermeiden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten und -formen kennzeichnen / die Wortbildung klären (Wortbausteine)</li> </ul>	beim Anschreiben Wörtern kennzeichnen / um Angaben / Markierungen ergänzen: <u>Nomen</u> : Artikel <i>und</i> Pluralformen hinzufügen; kennzeichnende Nachsilben markieren <u>Verben und Adjektive</u> : Grundform <i>und</i> wichtige Beugungsformen notieren, kennzeichnende Wortbausteine markieren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter sammeln und ordnen</li> </ul>	Wörtersammlungen / -listen anlegen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Arbeitsheften, zugeordnet den Texten / Eintragungen zur sachbezogenen Arbeit</li> <li>- in einem Wörterheft, nach Sachzusammenhängen geordnet</li> <li>- in einem Wörterheft, alphabetisch geordnet</li> <li>- in einer Kartei (auch zur Übung nutzbar)</li> </ul> Zusätzlich – bei passendem Anlass – sind sinnvoll: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortfamilien (zur Sicherung der Stammschreibung), Schreibungen in Satzkontexten</li> <li>- Wortfelder, Sachfelder, Netze, Bedeutungsskizzen, Schaubilder (zur Bedeutungsklä rung)</li> </ul>



## EINSTIEG 2: Textverstehen aufbauen

Lehrer- und Schüleraktivitäten	Das könnte heißen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen stellen, nach Antworten suchen</li> </ul>	<p>nach dem Vorwissen fragen, das Neue suchen</p> <p>nach Aussagen zum Sachverhalt / zu Teilen des Sachverhalts fragen</p> <p>nach der Bedeutung schwieriger Wörter / Ausdrücke fragen</p> <p>gliedernde Fragen stellen: d. h. Fragen formulieren, auf die ein Textabschnitt als Antwort passt</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu Klärungen den Kontext heranziehen</li> </ul>	<p>mit der engeren und / oder weiteren Textumgebung das „Hier-/Jetzt“ Gemeinte erschließen</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sätze umformulieren, vereinfachen / entflechten</li> </ul>	<p>komplexe Sätze auflösen, d.h. eingebettete Aussagen als selbständige Sätze formulieren – gedankliche Beziehungen zwischen (Teil-)Sätzen, Satzfolgen, Textabschnitten mit anderen verknüpfenden Mittel formulieren und vergleichen (z. B.: begründende, folgernde, bedingende Beziehungen)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussagekerne bestimmen</li> </ul>	<p>wichtige Aussagen wichtiger Sätze formulieren</p>



### EINSTIEG 3: Texte formulieren und präsentieren

Lehrer- und Schüleraktivitäten	Das könnte heißen
<ul style="list-style-type: none"> <li>relevante Wörter (Stichwörter) für Sätze / für Textabschnitte festhalten</li> </ul>	<p>Wörter / Ausdrücke für die Formulierung von Sätzen notieren – dabei auf Fachterminologie und auf standardisierte Formen achten</p> <p>Wörter / Ausdrücke für die Kennzeichnung der Textgliederung / für Inhalte von Abschnitten festhalten – dabei auf Über-/ Unterordnungen achten / auf die Aufgabe / den Abschnitt gemäß einem Textmuster achten (z. B. Beschreibung – Beobachtung – Erklärung; These – Beispiel – Argument ...)</p> <p>mit Clustern oder Wörternetzen oder Skizzen arbeiten</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Formulierungen probieren</li> </ul>	<p>vorformulieren / entwerfen – dabei u. U eine erste Version in einem Zug schreiben – u. U. aber auch:</p> <p>bestimmte Abschnitte vorziehen: z. B. einen wichtigen Abschnitt im Mittelteil oder den Schluss o. a.; oder auch einzelne Sätze, die zu bestimmten Abschnitten passen könnten</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte durcharbeiten (aus- und umformulieren), redigierend lesen, korrigieren</li> </ul>	<p>zwischen verschiedenen Arbeitssträngen (Stichwörtern, Cluster, Skizzen hier, schon entstandene Entwürfe da) gedanklich „hin- und herspringen“</p> <p>aus- / umformulieren: streichen, einsetzen, umstellen, ergänzen / hinzufügen, laut lesend prüfen</p> <p>die sprachliche Richtigkeit kontrollieren</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte präsentieren, auf Texte reagieren</li> </ul>	<p>Texte vorlegen / vorlesen (auch schon unfertige, noch vorläufige, auch im Verlauf der Arbeit)</p> <p>wiedergebend, bestätigend, das Gelingene hervorhebend reagieren - auf diese Art den Sachverhalt erfassen und über Texte sprechen lernen</p> <p>den Überarbeitungsbedarf kennzeichnen</p> <p>Vorschläge für Überarbeitungen machen / beim Überarbeiten kooperieren</p>



Anmerkung:

- (1) Schreiben kann eine Form bewussten Lernens sein. Je deutlicher Schreibsituationen im Unterricht produktiv ausgerichtet werden, umso bedeutsamer wird das Schreiben für das inhaltliche und sprachliche Lernen. Die Möglichkeiten reichen vom Wissen wiedergebenden Schreiben über das Wissen klärende / aneignende Schreiben, das Wissen erweiternde bis zum Wissen hervorbringenden Schreiben.
- (2) Kinder und Jugendliche sollten das Schreiben im Unterricht auf so vielfältige Weise praktisch erfahren können, dass aus diesem Angebot auch Optionen für individuelle und aufgabenspezifische Ausprägungen ihrer Schreibfähigkeit erwachsen können.
- (4) Auch Textsorten / Textmuster spielen beim produktiven Schreiben eine spezifische Rolle. Wenn ein bestimmtes Muster für eine Schreibaufgabe das passende „Genre“ ist, dann fungieren die Elemente des Musters wie Hilfen zum „Wissens-Abruf“ bzw. Anforderungen an das Darzustellende. Kenntnisse über Muster gehören zum „Schreibwissen“.
- (3) Lesen und Schreiben sind nicht so verschieden, wie es scheinen könnte. Beide kennen vergleichbare Verfahren. Beide fördern vergleichbare Einstellungen.



## EINSTIEG 4: Abschreiben als Verfahren einführen und praktizieren

Lehrer- und Schüleraktivitäten	Das könnte heißen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leserlichkeit und gute Erfassbarkeit sicherstellen</li> </ul>	<p>die Vorlagen zum Abschreiben so gestalten, dass die Schriftbilder einprägsam und die Zeilenlängen kurz und fasslich sind</p> <p>die Textmenge insgesamt begrenzen</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesbarkeit und Verständlichkeit sicherstellen</li> </ul>	<p>gut überschaubare Sätze verwenden, bezogen auf die Anzahl der Wörter pro Satz</p> <p>gut auffassbare Wörter verwenden, bezogen auf die Anzahl der mehr als dreisilbigen Wörter</p> <p>die Bedeutung aller Wörter / Ausdrücke sichern</p> <p>die Bedeutung des gesamten Textes sichern</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textlänge und Schreibzeit aufeinander abstimmen</li> </ul>	<p>die „Eigenzeit“ des Abschreibverfahrens in Rechnung stellen: In der zur Verfügung stehenden Zeit müssen alle Schülerinnen und Schüler verfahrensgerecht abschreiben können</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die geeignete Einstellung in Bezug auf das Verfahren entwickeln</li> </ul>	<p>sinngemäß (klanggestaltend) lesen; einem Lesevortrag mitlesend folgen; individuell lesen (klangerprobend)</p> <p>Rechtschreibschwierigkeiten ins Auge fassen, markieren, u. U. erläutern, rechtschriftlich kommentieren, „pilotsprachlich“ artikulieren</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• das Verfahren korrekt anwenden</li> </ul>	<p>Einpräge-Einheiten bestimmen / erweitern</p> <p>das Geschriebenen kontrollieren</p> <p>eine leserliche und konsistente Schrift ausprägen</p>



## EINSTIEG 5: Rechtschreibung insgesamt beachten und kontrollieren

Lehrer- und Schüleraktivitäten	Das könnte heißen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtschreibhilfen aktivieren, das Gespür für Rechtschreibprobleme entwickeln</li> </ul>	<p>Lösungshilfen aufrufen, Lösungen erproben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- genau <u>artikulieren</u> / Pilotsprache verwenden</li> <li>- <u>Analogien</u> bilden, <u>Schreibungen</u> einschätzen</li> <li>- <u>Proben</u>: zur Vokallautung Probe / Gegenprobe: (Scha:l – Schall)</li> <li>- zur Konsonantenlautung das „Verlängern“: (<b>Hub</b> – <b>heben</b>; grä<b>bst</b> – gr<b>a</b>ben, Häu<b>pt</b>ling – Hau<b>p</b>t)</li> <li>- e-Probe, die häufig hilft: ge-<b>hen</b>, Hö-<b>he</b>)</li> <li>- Silbenprobe zur Konsonantenverdoppelung;</li> <li>- Wissen über Wortarten, Wortaufbau (Silben, Wortbausteine), Ableitung anwenden</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte (für die Endfassung) auf Richtigkeit hin kontrollieren und korrigieren</li> </ul>	<p>Fehlerstellen markieren / Fehler korrigieren</p> <p>Fehler-Such-Hinweise geben / suchen/korrigieren</p> <p>Fehler selbständig suchen und korrigieren</p> <p>Wörterbücher, -listen und Regelwerke nutzen</p> <p>bei Kontrolle und Überarbeitung kooperieren</p> <p>für Texte, die „veröffentlicht / herausgegeben“ werden sollen, Fehlerfreiheit anstreben</p> <p>das Rechtschreibprüf-Programm des Computers nutzen und kontrollieren</p>



## Fragen und Gesichtspunkte zum sprachlichen Lernen

Fragebogen für Fachkonferenzen

-  zu (1) bis (6) bitte spontan und aus fachlicher Sicht antworten / einschätzen
-  zu (7) und (8) bitte im Austausch mit anderen / zu dritt arbeiten

### (1) Welche Text-, Schreib-, Redeformen sind in Ihrem Fach relevant?

Textarten:

---

---

---

Schreibformen:

---

---

---

Redeformen / Sprechen:

---

---

---

### (2) Wie stark ist der Unterricht in Ihrem Fach von Fachterminologie geprägt?

eher stark / zahlreiche Fachausdrücke	<input type="checkbox"/>
eher weniger / geringere Anzahl an Termini	<input type="checkbox"/>

### (3) Wie stark ist die Diskrepanz zwischen der Umgangssprache und der Sprache, die Sie im Unterricht Ihres Faches anstreben?

eher stark	<input type="checkbox"/>
eher gering	<input type="checkbox"/>



**(4) Welche Rolle spielt Textverstehen / Lernen mit Texten im Ihrem Unterricht?**

	eher gering	eher hoch
Rang im Fach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeitanteile im Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**(5) Welche Rolle spielt im Unterricht Ihres Faches das Schreiben?**

	eher gering	eher hoch
Rang im Fach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeitanteile im Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**(6) Wo liegen im Unterricht Ihres Faches die größten Herausforderungen an das sprachliche Lernen bzw. sprachliche Können?**

beim Hörverstehen	beim Textverstehen	beim Begriffsaufbau	beim Schreiben
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**(7) Austausch unter (z. B.) Dreien: Welche Schwerpunkte sollten im Unterricht Ihres Faches (zunächst) Vorrang haben?** (Aspekt: fachliches und sprachliches Lernen)

---



---



---

**(8) Welche Förderaktivitäten im Einzelnen erscheinen Ihnen Erfolg versprechend?**

---



---



---